

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 41

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Engländer: „Nun, Bob, ist alles zum Aufbruch bereit, können wir den Berg besteigen?“

Diener: „Die Berge sind serviert, Mylord.“

Briefkasten der Redaktion.



Nero. Was nützt da alles Philosophieren, wenn Sie nicht glauben wollen, daß die Liebe das höchste Gebot jeder Religion sei. Wer nicht liebt, ist nicht fromm und wer nicht fromm ist, ist nicht lieb, so sagt's der Prediger. Unter Religion aber dasjenige zu verstehen, was man mit dem Ausspruch kennzeichnet: „Er hat Moses und Propheten“, geht denn doch über das Wohlgefallen. Hier streckt der Schalk seine Rüschchen heraus und drum raten wir Ihnen einfach, wenn die Anfrage kommt: „Simon Zonta, liebst du mich?“ zu antworten: „Ja, du weißt, daß ich dich liebe!“ Damit fällt der Streitpunkt zur Seite und die Arm-Seligkeit beginnt. — **X. I. Z.** Wenn Sie sich für den sensationellen historischen Roman „I conti finiti“ von Manzoni (illustrirt von Koller, kommentirt von Forrer) wirklich interessieren, so verweisen wir Sie auf die Winterthurer Blätter, welche denselben gegenwärtig im Auszug

publiziren. — **G. I. W.** Gerne verwendet. Dank. — **Bernerbrücken.** Uns sind die dortigen Verhältnisse nicht bekannt genug und so könnten wir leicht in den Fall kommen, gegen etwas zu schreiben, was wir dort selbst vielleicht unterfüßten. Einen guten Witz pro oder contra vertragen man und wird sich dafür immer ein Plätzchen finden. Senden Sie ihn! — **C. S.** Ja, der Funke hat ein Recht zu leuchten, daß mit all dem produzierten Sonntags-Butter nicht aus der Welt geschafft werden können. — **J. H. I. Z.** So, so, muß der für seine tausend Märlein auch noch ein Brieflein haben? Proßt! — **Z. I. d. Kas.** Hat dieser Müller nicht früher Meyer geheißt? Vielleicht erinnert sich dessen noch einer unserer Leser und dann gibt's Reprimanden. Dieser Regen träufelt auf Ihr Haupt. — **O. M. i. B.** Sehr gut verwendbar. Dank. — Das geeignete Sprüchlein soll ihm nicht fehlen. — **M. B.** Sie sind in der Geographie besser bewandert, als viele Gelehrte. „Duadalagara“ wäre wirklich schwerer zu finden gewesen. **S. I. Z.** Natürlich, aber der Erdgott wird ihm deshalb doch bleiben. Schönen Dank und Gruß. — **Origenes.** Die genaue Adresse steht am Kopfe dieses

Blattes; übrigens ist sie nicht nötig. Uebrigens soll besorgt werden. — **L. J. I. P.** Das Buch über Stauffer ist uns noch nicht zu Gesicht gekommen, also können wir auch kein Urtheil darüber abgeben. — **W. B. I. K.** Doch, doch; nichts verloren, nichts gefallen; nur Geduld. Eine feinere Feder wäre künftig zu empfehlen. — **Italiener in Genua.** Solche Dinge kriegt man sehr oft erst zu Gesicht, wenn es zu spät ist. So ging's auch diesmal; aber ob es nun der Eine sei oder der Andere, — der Witz ist gut und das bleibt die Hauptsache. — **Peter.** Nein, diesem Vordrohführer widerfuhr nur Heil; also sei ihm die Verewigung geschenkt, wie auch dem „Wehrmannoberst“. — **K. Z. I. U.** Vernein Sie gest. die soeben bei Casar Schmid in Zürich erschienenen „777 Regeln für den Verkehr in der guten Gesellschaft“ und es wird Ihnen nicht mehr begegnen, daß Sie Ihre Schwiegermutter mit „mein Herzläfer“ anreden. — **Dekl.** Die Menschen sind einmal so; je weiter man sie von einander entfernt, um so lieber haben sie sich. Was man in der Heimat gerne entbehrt, in der Ferne gönnt man ihm gerne ein Augenblicklein. Nicht? — **G. I. Z.** Dank; der Vergleich stimmt. — **H. I. Frkf.** Das Gewünschte wird in Ihrem Brieflein sein? Verwendet haben wir es noch nicht. — **A. I. L.** Wir sandten einen „Gutenbueh“ aus, hoffentlich wird er sich in den Bergen nicht etwa verlaufen haben, sondern mit seinem „Kräglein“ gesund und lustig angekommen sein. — **O. U. I. E.** Die Direktion einer Sparta-Verwaltung schrieb der Witwe ihres verstorbenen Verwalters: „Sie können gar nicht glauben, in welch „sparsamem“ Andenken der Verewigte bei uns bleiben wird.“ Das ist auch ein Zeugniß. — **N. N.** Ein faulpelz-Sprichwort wäre: „Nichtstun erhöht den Müßiggang.“ — **H. H. I. W.** Die „volksfeindlichen“ Männer versammeln sich immer bei den Turn- und Schwingfeiern. — **Spatz.** Wir begreifen Ihre Wuth und sind mit Ihnen wüthig. Also wird das schwere Geschütz aufgeföhren und abgebrannt. — **L. I. B.** Auf das Gerüst des Zeitglockenthurmes in Bern sucht man so sofortigen Antritt einen flotten Alpbornbläser. Die Programmnummern sind noch nicht bestimmt, aber lustig wird's einmweg. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische Nouveautés, J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich

6 Meter complete Robe für Damen. Englisch Tuch, per Kleid, Fr. 4.50-8.70; Rayé-Stoffe, per Kleid Fr. 5.70-14.70; Cheviot anglais, per Kleid Fr. 10.50-16.50; Loden-Stoffe, p. Kl. Fr. 13.50-20.75; Prinzess-Fantasie, p. Kl. Fr. 11.70-22.50; Cachemir u. Fantasie noir, p. Kl. Fr. 6.30-27.70. Ball-, Hochzeits-, Fantasie-, Besatz- und Confections-Stoffe, Peluche u. Samte, sowie hoch-eleganteste Stoffarten. Muster umgehends. (Modelle gratis.) Oettinger & Cie., Zürich.

Schweizerisches VOLKSTHEATER

Hotel Pfauen.

Direktion: W. Eigner.

Sonntag, 9. Oktober 1892:

■ Doppel-Vorstellung ■

Nachmittags 4 Uhr und

Abends 8 Uhr.

Der Herrgottschnitzer von Ammergau

Volksschauspiel in 5 Aufzügen von Ganghofer und Neuert. Musik von F. M. Pressle.

Nachmittags-Vorstellung:

Kasseneröffnung 3 Uhr, Anfang 4 Uhr.

Abend-Vorstellung:

Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr,

Ende nach 10 Uhr.

Preise der Plätze wie bekannt.

Repertoire:

- Okt. 10.: Haasemann's Töchter.
- „ 11.: Die Pfarrersköchin.
- „ 12.: Bettel-Urschel.
- „ 13.: Das Schloss am Meer.
- „ 14.: Bauernehre.
- „ 15.: Der Trompeter v. Säckingen.

Sämmtliche Clichés

mit Ausnahme derjenigen in den Farbendrucknummern

aus dem „Nebelspalter“

werden kauf- oder leihweise billigst abgegeben von der Buchdruckerei des „Nebelspalter“

Jacques Bollmann,

Unterer Mühlesteig 2, Zürich.



Preisgekrönt
Paris 1889
Brüssel 1891
Gent 1889
Wien 1891

P. F. W. Barella's
UNIVERSAL

MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunft unentgeltlich! Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt [129]

P. F. W. Barella,

Berlin S.W., Friedrichstrasse 234.

Mitgl. med. Gesellschaft. v. Frankr.

In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.

Bern: Apoth. zu Reblenten.

Basel: Adler-Apotheke.

St. Gallen: Hecht-Apotheke.

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer, vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- & Sexual-System, 17

sowie dessen radikale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für

Fr. 1. 25 in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

Gratis-Probesendung meiner Fabrikate an Herren. Adresse: Postfach 376, Bern. 133



XXIV. Jahrgang. — 30,000 Leser. — Fr. 12. 50 per Jahr.

„Amerik. Schweizer-Zeitung“

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Nord-Amerika.

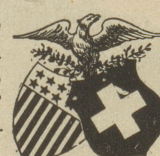
Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Canada und Britisch Columbia.

Bringt ausführliche Nachrichten aus allen Schweizerkreisen und Schweizer-Colonien; Berichte über kommerzielle und landwirtschaftliche Verhältnisse, nebst Nekrologen dort verstorbenen Landsleute etc.

Zuverlässiger Wegweiser für Auswanderer und Auswanderungslustige.

Für Amtliche und Privat-Bekanntmachungen, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktalladungen, (Ehescheidungen), Todeserklärungen, Vormundschaftsmittelungen, Urtheilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannter Abwesender.



Anzeigen für Exportwaren, Hotels, Fremdenpensionen, Kurorte, Bäder, Erziehungs-Institute, Auswanderungs-Agenturen, Speditions-, Bank-u. Wechsel-Geschäfte, Import und Commissions-Dépôt für Waaren aus Amerika, etc.,

Ankauf von Farmen und Ländereien und sonstige amtliche oder private Mittheilungen, welche für die in Nord-Amerika wohnenden Schweizer bestimmt sind, ist die

Amerikanische Schweizer-Zeitung

das einzige Publikationsmittel.

Abonnemente und Anzeigen für die Schweiz nehmen entgegen Orell Füssli & Co.

in Zürich und Haasenstein & Vogler in Basel.

„The Swiss Publishing Company“,

116, Fulton Street, New York.